



Die Juroren der TASPO Awards tagten in diesem Jahr in Braunschweig.

Die Jury hat entschieden Finalisten der TASPO Awards 2025 stehen fest

Die Jury hat gewählt: Die Finalisten der TASPO Awards 2025 wurden gewählt. Aus zahlreichen hochwertigen Einreichungen trafen die Jurymitglieder am 10. Juli im Überland in Braunschweig ihre Wahl. Mit umfassender Vorbereitung und fachlicher Expertise beurteilten sie die Projekte aus allen Bereichen der Grünen Branche. Eine Übersicht der Jurorinnen und Juroren ist unter taspoawards.de/jury abrufbar.

Zum Auftakt der Jurysitzung wurde in großer Runde die „Unternehmerpersönlichkeit des Jahres“ bestimmt – eine Auszeichnung, die mit dem IPM-Gold Award bei der feierlichen Gala am 24. Oktober in Berlin geehrt wird. Die Nominierungen hierfür stammen traditionell aus dem Kreis der Jury. Anschließend begaben sich die Jurymitglieder in vier Fachgruppen, um die eingereichten Projekte ihrer jeweiligen Kategorien detailliert zu bewerten. Neben den schriftlichen Unterlagen wurden auch eingereichte Fotos und Videos gesichtet. Dank der Möglichkeit zur Vorabprüfung konnten sich alle Juroren bereits im Vorfeld mit den Beiträgen auseinandersetzen. Die finale Bewertung erfolgte nach intensiven Diskussionen im Rahmen einer geheimen Abstimmung.

Mit den meisten Einreichungen überzeugte die Kategorie „Bestes GaLaBau-Projekt Firmengarten“, dicht gefolgt von „Kooperation des Jahres“ sowie „Bestes

GaLaBau-Projekt Privatgarten“. Aber auch in den weiteren Kategorien zeigten sich kreative Ideen, innovative Ansätze und starke Leistungen.

Pro Kategorie wurden maximal fünf Finalisten mit den höchsten Punktwertungen auf die Shortlist gewählt. Wer letztlich einen TASPO Award gewinnt, bleibt bis zur **Preisverleihung am 24. Oktober im Grand Hyatt Berlin** streng geheim – auch für die Jury. Schon die Nominierung unter die besten Fünf ist ein großer Erfolg und eine besondere Anerkennung für die Finalisten.

Weitere Informationen zu den TASPO Awards 2025 und den Finalisten sowie zur Ticketbuchung finden Sie unter www.taspoawards.de.



Großstadt im Ruhrgebiet nimmt Vorreiterrolle ein

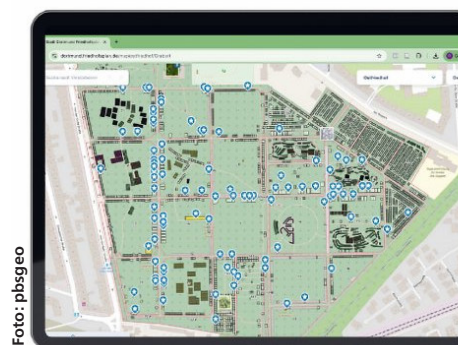
Digitaler Friedhofsplan für 32 Dortmunder Friedhöfe

Die Stadt Dortmund hat für ihre 32 kommunalen Friedhöfe einen digitalen Friedhofsplan im Internet veröffentlicht. Damit reagiert die Stadt auf die Herausforderungen, die mit der Verwaltung von über 200.000 Grabstätten einhergehen. Das neue System soll sowohl Besuchern als auch allen Gewerken den Zugang zu Grabinformationen erleichtern.

verlinkt sie mit weiterführenden Informationen wie Biografien, Fotos, Videos oder sogar historischen Traueranzeigen und Zeitungsartikeln. Die Friedhöfe der Stadt Dortmund werden dadurch zu einem Freilichtmuseum, welches zum Entdecken der Stadtgeschichte einlädt.

Beispiel: Grubenunglück auf Zeche

Ein sehr bedeutsames Beispiel auf dem Dortmunder Ostfriedhof ist das Denkmal zum Grubenunglück von 1897 auf der Zeche Kaiserstuhl II. Drei Tage vor Weihnachten kamen dort bei einer Explosion 18 Bergleute ums Leben. Der Friedhofsplan enthält zu diesem tragischen Unfall Fotos, historische Zeitungsartikel, Video material und erläuternde Texte.



Der digitale Friedhofsplan von Dortmund auf dem Ipad.

Wer ein Grab besuchen möchte, kennt oft nur den Namen der verstorbenen Person. Die genaue Lage der Grabstätte auf dem Friedhof ist den Besuchern nicht immer bekannt. Die bisherige Suche vor Ort ist gerade auf großen Friedhöfen sehr zeitaufwendig. Angehörige müssen sich häufig an die Friedhofsverwaltungen wenden, die jedoch nicht immer unmittelbar erreichbar sind – beispielsweise an Wochenenden oder Feiertagen. Der digitale Friedhofsplan bietet hier eine konkrete Unterstützung. Nach Eingabe des Namens einer verstorbenen Person zeigt das System die exakte Lage der Grabstätte auf der Karte an. Die GPS-Positionierung ermöglicht es darüber hinaus, den eigenen Standort mit dem Zielpunkt abzugleichen und so direkt zum gesuchten Grab zu finden.

Arbeitsunterstützung für Gewerke

Auch für die auf dem Friedhof tätigen Gewerke, wie Bestatter, Steinmetze und Friedhofsgärtner, ist das neue System ei-

ne spürbare Erleichterung. Täglich müssen sie unterschiedliche Grabstätten aufsuchen – sei es für Trauerfeiern, Pflegearbeiten, Setzen von Grabsteinen, Wartungs- und Kontrollaufgaben. Die digitale Karte ermöglicht eine präzise Standortermittlung der einzelnen Gräber und erleichtert somit jeweiligen Tätigkeiten.

Mehrwert für Verwaltung

Neben der verbesserten Orientierung für Bürgerinnen und Bürger sowie der Unterstützung für die Gewerke bringt der digitale Friedhofsplan auch interne Vorteile für die Verwaltung. Durch die öffentliche Verfügbarkeit aktueller Grabdaten für alle Beteiligten lassen sich häufige Anfragen, etwa zur Lage bestimmter Grabstätten, reduzieren. Angehörige können benötigte Informationen nun selbstständig über die Suchfunktion abrufen. Dies entlastet die Friedhofsverwaltung im Arbeitsalltag und verbessert gleichzeitig die Servicequalität gegenüber den Bürgern. Ein weiterer Aspekt des digitalen Plans ist die Einbindung kulturhistorischer Inhalte. Auf vielen Friedhöfen befinden sich Gräber historisch bedeutender Persönlichkeiten oder Denkmale von bedeutenden Ereignissen, die nicht immer direkt ersichtlich sind. Durch die digitale Aufbereitung im Friedhofsplan können diese Orte sichtbar und für alle Friedhofsbesucher erlebbarer gemacht werden. Auf dem Dortmunder Ostfriedhof wurden rund 100 solcher Grabstätten und Denkmale von der Friedhofsverwaltung erfasst. Der digitale Plan hebt diese historisch bedeutsamen Gräber und Denkmale durch eine Markierung hervor und

Digitale Friedhofskultur im Wandel

Mit dem digitalen Friedhofsplan bietet die Stadt Dortmund ein System, das über reine Verwaltungsaufgaben hinausgeht. Es verbindet Orientierung, Information und historische Bildung in einem öffentlich zugänglichen Format. Dortmund nimmt damit eine Vorreiterrolle im gesamten deutschsprachigen Raum ein. Die Dortmunder Friedhöfe können dadurch auch von Ortsunkundigen erschlossen und als Freilichtmuseum entdeckt werden.



-> QR-Code zum digitalen Friedhofsplan Dortmund.